Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 103 (2009)

Heft: 4

Rubrik: Generalversammlung 2009 des BHP Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weit auseinandergehen können, muss dafür grundsätzlich eine einfache trockene Mitteilung genügen. Eine Begründung darf nur so weit angebracht werden, als Case Management und betroffene Person sich einig sind.

Alles in allem haben wir auf der Anwaltsseite gute Erfahrungen mit dem Case Management gemacht, obwohl im Moment ein gewisser Wildwuchs besteht. Der Weg ist weiterzuverfolgen. Ausserdem sind Instrumente zur Qualitätssicherung zu finden. Ein Case Management darf zudem nicht Selbstzweck sein. Es nützt wenig, wenn die betroffene Person theoretisch wieder arbeitsfähig ist. Eingliederung vor Rente ist ein hehres Ziel und ein sinnvolles. Nachfrage und Angebot für entsprechende Arbeitsstellen klaffen aber weit auseinander. Sehr wichtig ist deshalb für ein Case Management, ein breites Beziehungsnetz zu spinnen und Kontakte zur Wirtschaft zu nutzen.

Generalversammlung 2009 des BHP Schweiz

Am Freitag, 13. März 2009, findet im Anschluss an die Tagung zur Forschungsarbeit „so erlebe ich meinen Alltag - Befindensqualität hörbehinderter Kinder in Schule und Freizeit" an der Hochschule für Heilpädagogik HfH die Generalversammlung des Berufsverbandes Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz, BHP, statt.

Der Präsident des BHP Schweiz, Thomas Müller, eröffnet die Generalversammlung mit einer rund 15-minütigen Verspätung. Dies deshalb, da fast die meisten der anwesenden BHP-Mitglieder auch die um 14.00 Uhr begonnene Tagung besucht haben und am Schluss der Veranstaltung noch zum Apéro eingeladen wurden.

Thomas Müller freut sich sichtlich, dass sich so viele Mitglieder für diesen Anlass die notwendige Zeit reserviert haben und so ihr Interesse zum Berufsverband zum Ausdruck bringen. Er begrüsst die 40 anwesenden Mitglieder des BHP ganz herzlich und eröffnet offiziell die Generalversammlung 2009. Er informiert, dass sich für die heutige Versammlung über 30 Personen bei ihm entschuldigt haben.

Nach der Wahl der drei Stimmenzählerinnen und der anschliessenden einstimmigen Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 22. Juni 2007, welches allen Mitgliedern mit der heutigen GV-Einladung schriftlich zur Verfügung gestellt wurde, legt der Präsident seinen Tätigkeitsbericht ab.

Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Da nur alle zwei Jahre eine Generalversammlung des BHP stattfindet, beginnt Thomas Müller seinen Rückblick mit den wichtigsten Gegebenheiten aus dem Jahr 2007. „Einer der wichtigeren Anlässe war zweifellos die vom 11. bis 13. April 2007 in München durchgeführte Bodenseeländertagung BOTA-07 und die FEAPDA-Tagung (Vereinigung der Berufsverbände Hörgeschädigtenpädagogik Europas) in Friedberg zum Thema; „Wie verändert sich die Erziehung von hörgeschädigten Kindern mit der Entwicklung des CI". Thomas Müller informiert, dass der Berufsverband der Hörgeschädigtenpädagogen von Frankreich nicht mehr bei der FEAPDA dabei ist und in Italien der Berufsverband seit längerer Zeit gar nicht mehr existent ist. Italien bemüht sich aber um einen Neuaufbau: Deshalb wird die die nächste FEAPDA-Tagung in Italien durchgeführt werden, um die wenigen Aktiven zu ermutigen. Zum Schluss seine Rückblickes auf die Geschehnisse im Jahr 2007 informiert Thomas Müller noch über die auf dem Landenhof durchgeführte Informationsveranstaltung zum Thema Spracherkennungssoftware. „Obwohl sehr grosse technische Fortschritte gemacht wurden, steht eine ausgereifte und alltagstaugliche Spracherkennungssoftware leider noch nicht zur Verfügung."

Auf das Jahr 2008 zurück blickend stellt Thomas Müller fest, dass mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Rahmenarbeitsvertrag mit pro audito im Januar ein lange andauernder Prozess zu einem guten Ende geführt werden konnte. Ein zweiter Meilenstein sei mit der ersten Planungssitzung für die im Jahr 2010 in der Schweiz stattfindende Bodenseeländertagung gelegt worden. Weiter informiert Thomas Müller, dass er noch die Tagung des Berufsverbandes Baden-Württemberg in Stegen besucht und am Treffen der Ehrenmit-

Souverän leitet der Präsident des BHP, Thomas Müller, die Generalversammlung 2009.

BHP-Schweiz

Der Berufsverband Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz (BHP-Schweiz) vereint Mitglieder aus unterschiedlichsten Berufen, die sich in der Förderung und Begleitung von hörgeschädigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen betätigen. Diese Förderung hörgeschädigter Personen richtet sich nicht nur nach dem Grad der Hörbeeinträchtigung, sondern nach deren besonderen Bedürfnissen.

Im Wesentlichen sind im BHP-Schweiz vier Berufsgruppen zusammengefasst:

Die Berufsgruppe Audiopädagogik (BGAP), die Berufsgruppe der Hörgeschädigtenpädagogik (BGHP), die Berufsgruppe der Sozialpädagogik (BGSP) und die Berufsgruppe der Audioagogik (BGAA).

Zweck und Ziel des BHP-Schweiz ist es, die Berufsidentität seiner Mitglieder zu fördern und deren Berufsinteressen zu wahren. Dazu gehört die Einflussnahme auf die hörgeschädigtenspezifische Aus- und Weiterbildung sowie die Mitgestaltung optimaler Arbeitsbedingungen.

Vorstandstisch mit Esther Knüsel, Judith Sidler Altermatt, Myriam Isenrich, Claudio Debrunner und Markus Dorenkamp (v.l.n.r.)

glieder in Uetendorfberg teilgenommen habe. Zum Schluss seines Rückblickes orientiert er, dass am 3. Oktober 2008 die zweite Planungssitzung BOTA-2010 stattgefunden habe und man mit den Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten auf Kurs sei.

Die anwesenden Verbandsmitglieder genehmigen den Tätigkeitsbericht des Präsidenten einstimmig und verdanken ihn mit grossem Applaus.

Jahresrechnung 2007 und 2008

Aus der Jahresrechnung 2007 und 2008 geht hervor, dass der Berufsverband insgesamt 202 aktive (und 35 passive) Mitglieder hat. Durch den per Anfang Jahr zurückgetretenen Kassier, Hans-Beat Lehner, werden kurz und sachlich die wichtigsten Kennzahlen der Verbandsrechnung erläutert. Die Verbandsmitglieder dürfen erfreut zur Kenntnis nehmen, dass gemäss Revisionsbericht die Kassa- und Buchführung durch Hans-Beat Lehner vorbildlich ausgeübt wurde und die geltenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind.

Die Versammlung erteilt dem Kassier, Hans-Beat Lehner, einstimmig Décharge.

Informationen zur Bodenseeländertagung 2010

Thomas Müller informiert über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten für den kommenden in Bern stattfindenden Grossanlass vom 7. bis 9. April 2010. Der Programmablauf stehe eigentlich in groben Zügen. Was aber noch fehle, sei ein griffiger und überzeugender Titel für die 3-tägige Veranstaltung, damit möglichst viele Interessenten aus Deutschland und Österreich angelockt werden könnten. Der Einstieg in die Veranstaltung sei so geplant, dass vom „Kleinen" langsam herantastend, sich zum „Grossen" hin ausbreitend über das voraussichtliche Thema „Wo steht die Hörgeschädigten Pädagogik in der Gesellschaft" umfassend informiert und diskutiert werden könne. So würden am ersten Tagungs-Tag verschiedene Exponenten Referate über die Vielfalt der Gene, Menschen, Gesellschaft, Schule und der Bildung halten. Am zweiten Tagungs-Tag fänden verschiedene Workshops statt. Ziel dieser Workshops sei es, fachliches Wissen für die tägliche Anwendungen und die Praxis zu gewinnen. Geplant sei, dass ca. 25 - 30 verschiedene Workshops angeboten werden sollten. Der dritte und letzte Tagungs-Tag stehe dann voll und ganz für den Ideenaustausch zur Verfügung. Um dies auch erfolgreich umsetzen zu können, sei geplant, dass den Tagungsteilnehmenden dafür ein richtiges „World Café" zur Verfügung stehe und sie dann an kleinen mit weissen Tischtücher belegten Bistrotischen, ihre Ideen, Gedanken und Anregungen direkt aufschreiben könnten.

Thomas Müller erklärt abschliessend, dass das budgetierte Defizit wenn immer möglich über Sponsoringbeiträgen abgedeckt werden solle. Wichtig aus seiner Sicht ist, dass die Kosten für die Teilenehmenden tief gehalten werden könnten, damit möglichst viele Interessierte nach Bern reisen werden.

Die Anwesenden sind mit den Informationen über die Bodenseeländertagung 2010 sehr zufrieden. Sie anerkennen und wertschätzen die bisher geleistete Arbeit des Organisationsteams mit einem grossen und herzlichen Applaus.

Nachdem das Budget für die beiden Jahre 2009 und 2010 einstimmig angenommen worden ist, wird durch die Versammlung Andrea Wichmann als Nachfolgerin des zurückgetretenen Hans-Beat Lehner und Kathrin Etter als zusätzliches Mitglied in den BHP-Vorstand gewählt.

Zum Schluss der Generalversammlung weist Thomas Müller darauf hin, dass im kommenden Jahr die ganze Aufmerksamkeit des Vorstandes auf die Bodenseeländertagung fokussiert sein werde, damit ein perfekter und nachhaltiger Event im April 2010 in Bern durchgeführt werden könne.

Thomas Müller bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit und bei den anwesenden Verbandsmitgliedern für das dem Vorstand und ihm als Präsident entgegengebrachte Vertrauen.

Nach dem statutarischen Teil der Generalversammlung besteht beim gemeinsamen Nachtessen noch ausgiebig Gelegenheit sich auszutauschen und gemütlich zusammen zu sein.

[rr]

Die 40 anwesenden Mitglieder des BHP verfolgen aufmerksam den Verlauf der Generalversammlung.